

## **Presseerklärung NGO 57 / „Project Aid The Gambia“**

24/7 Strom und Wasser für Njaba Kunda Health Center

### **NGO 57/„Project Aid The Gambia“ baut neue Modellklinik in Njaba Kunda**

Njaba Kunda im District Central Baddibu/North Bank Region bekommt 2011 ein neues Health Center. Die internationale NGO 57/„Project Aid The Gambia“ beginnt im Frühjahr mit den Bauarbeiten einer Modellklinik, die mit Fördermitteln der deutschen Regierung und aus Mitteln der NGO finanziert wird. Das gab der deutsche Chairman von „Project Aid The Gambia“ und Good Will Ambassador-At-Large der Republik Gambia, Mr. Matthias Ketteler, jetzt in Njaba Kunda bekannt. „Project Aid The Gambia“ betreibt seit 20 Jahren in Jahaly im District Fulladu West/Central River Region das „Jahaly Health Center“ – die Klinik wurde im Jahr 2009 von der Regierung Gambias als Modellprojekt ausgezeichnet.

**Njaba Kunda, 10.01.2011.** Für Mr. Ketteler ist die Reise nach Njaba Kunda eine Rückkehr an seine erste Wirkungsstätte in Gambia. Im April 1986 kamen er und sein Freund, Mr. Frank Heuer, als junge Krankenpfleger aus Deutschland in das Gesundheitszentrum Njaba Kunda und machten ihre ersten Erfahrungen mit dem Gesundheitswesen in Gambia. „Damals haben wir hier in Njaba Kunda beschlossen, aufzuhören zu reden“, sagt Mr. Ketteler, „und anzufangen zu handeln.“

Sie gründeten die internationale NGO 57/„Project Aid The Gambia“ und bauten in Jahaly das „Jahaly Health Center“, das in diesem Jahr auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken kann. Nach einer Inspektionsreise durch alle staatlichen Health Center des Landes kehrte Mr. Ketteler 2009 als Good Will Ambassador-At-Large (Sonderbotschafter) der Republik Gambia nach Njaba Kunda zurück.

„Die gambische Regierung hat in den letzten Jahren enorme Anstrengungen unternommen, um die Situation der Gesundheitsversorgung für die ländliche Bevölkerung zu verbessern,“ betont Botschafter Ketteler in Njaba Kunda. „In einer Entfernung von maximal 40 Kilometern kann die Bevölkerung überall im Land eine angemessene medizinische Versorgung erreichen. Die gambische Regierung stellt genügend ausgebildetes Personal und Medikamente zur Verfügung.“ Allen Gesundheitsstationen des Landes fehle allerdings eine ausreichende Strom- und Wasserversorgung und somit notwendige hygienische Voraussetzungen, so das Expertenteam von „Project Aid The Gambia“.

„Aber der bauliche und hygienische Zustand der Gesundheitsstation Njaba Kunda, die viele Jahre aus Deutschland finanziert wurde, war der weitaus schlechteste aller staatlichen Gesundheitsstationen“, sagt Mr. Ketteler. „Die Station weist erhebliche Mängel auf. Es gibt nur stundenweise Wasser und Strom. Nachts muss das Personal hier im Schein von Kerzen oder Taschenlampen arbeiten.“ Eine Renovierung der Gebäude wäre nur mit einem nicht zu vertretenden Aufwand möglich gewesen, so die Feststellung der Experten der NGO.

Daher beschloss „Project Aid The Gambia“, die Gesundheitsstation Njaba Kunda abzureißen und als Modellklinik nach dem Vorbild des „Jahaly Health Center“ neu wiederaufzubauen. Inzwischen ist die Finanzierung des Projektes gesichert, und die Baupläne sind fertiggestellt. Die Arbeiten werden in Kürze beginnen. Sonderbotschafter Ketteler stellte den Dorfbewohnern jetzt die Pläne für den Neubau der Modellklinik im Einzelnen vor.

Auf dem Klinikgelände werden acht Gebäude errichtet: eine Wartehalle, ein Untersuchungsgebäude mit drei Untersuchungsräumen, Wartebereich und Labor, ein Patientengebäude mit einem Behandlungssaal, Duschen, Toiletten und einer abgetrennten geburtshilflichen Abteilung, zwei Personelhäuser, ein Watchman-House, eine Bantaba-Rundhütte und eine Gemeinschaftsküche sowie im Eingangsbereich des Klinikgeländes zwei öffentlichen Toiletten. Alle Fußböden der Klinikräume und die Wände bis in 2 m Höhe werden gefliest, die Türen sind aus Kunststoff, das Mobiliar aus robustem Material: Betten werden gemauert und gefliest. Jeder Raum erhält einen Bodenablauf. „So kann die Klinik einfach saubergehalten werden“, betont Mr. Ketteler. „Mit dieser Bauweise haben wir in Jahaly bereits gute Erfahrungen gemacht.“ Eine Solaranlage garantiert die Stromversorgung rund um die Uhr und den Betrieb der Wasserpumpen. Ein großer Wassertank versorgt das gesamte Klinikgelände, er stellt ausreichend Trinkwasser für Patienten und Personal zur Verfügung und dient zur Bewässerung von Grünflächen. Das oberste Ziel ist, alle Gebäude und Einrichtungsgegenstände der Klinik möglichst wartungsarm zu bauen.

„Hilfe zur Selbsthilfe ist Teil des Leitbildes unserer NGO und wird auch beim Bau der Modellklinik Njaba Kunda umgesetzt“, betont Botschafter Ketteler. Die Bevölkerung von Njaba Kunda ist direkt in das Projekt eingebunden. Sie stellt kostenlos Arbeitskräfte und –zeit sowie örtliche Baumaterialien zur Verfügung, zum Beispiel Kies oder Sand. Die NGO 57/“Project Aid The Gambia“ hat mit der gambischen Regierung schriftlich vereinbart, dass die Dorfgemeinschaft nach Beendigung der Baumaßnahmen durch ein Komitee Einfluss auf bestimmte Bereiche hat. Die NGO unterstützt das Komitee durch Schulungsmaßnahmen. Schwerpunkte sind Klinikmanagement, Hygiene und die Pflege der Außenanlagen. Nach drei Jahren übernimmt das Komitee diese Aufgaben eigenverantwortlich und arbeitet direkt mit der gambischen Regierung zusammen.

„Für uns ist es wichtig, nur einen ersten Impuls zu geben.“, sagt „Project Aid The Gambia“-Chairman Matthias Ketteler. „Wir bauen die neue Klinik, wir organisieren die Schulungen für das Personal, aber nach Fertigstellung übergeben wir die Klinik an das gambische Gesundheitsministerium.“

Die Bauaufsicht des Projektes übernimmt ein deutscher Architekt, der seit 30 Jahren in Gambia lebt und arbeitet. Schon Mitte 2011 soll die Modellklinik Njaba Kunda ihren Betrieb aufnehmen.

Und Botschafter Ketteler plant in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium bereits das nächste Projekt zum Ausbau der Gesundheitsversorgung des Landes. „Der Neubau in Njaba Kunda soll nur der Anfang sein“, sagt Mr. Ketteler. Die Vision der NGO ist es, in den nächsten Jahren alle ländlichen Gesundheitsstationen des Landes nach dem Vorbild von Njaba Kunda und Jahaly zu modernisieren. „Wenn dieses wichtige und große Projekt gelingt“, sagt der Good Will Ambassador At-Large, „wäre Gambia das erste Land Afrikas, das flächendeckend in allen Gesundheitszentren über eine kontinuierliche Strom- und Wasserversorgung verfügen würde.“ Und so könnte Njaba Kunda 20 Jahre nach dem ersten Besuch von Botschafter Ketteler jetzt zu einem Modell für den ganzen Kontinent werden.

## **Hintergrundinformationen NGO 57 / „Project Aid The Gambia“**

Seit 1985 leistet die private internationale NGO 57/„Project Aid The Gambia“ - based in Hattingen/Germany und Manjai Kunda - Entwicklungshilfe in Gambia und garantiert, dass alle Spenden vor Ort ankommen. Seit 1991 betreibt „Project Aid The Gambia“ im Dorf Jahaly (District Fulladu West/Central River Region) eine eigene private Gesundheitsstation, das „Jahaly Health Center“. 400.000 Patienten (Stand: 2010) sind dort inzwischen behandelt worden.



„Jahaly Health Center“ 2010



„Jahaly Health Center“ 2010



Jahaly/Madina Kindergarten 2010



Gartenprojekte Jahaly/Madina 2010

2004 hat der deutsche Journalist und TV-Moderator Markus Lanz im Rahmen des RTL – Spendenmarathon in Jahaly einen Kindergarten für 240 Vorschulkinder eröffnet. Neben diesen beiden Projekten unterstützt die NGO vier Gartenprojekte für über 1.000 Frauen in den Schweserdörfern Jahaly und Madina.

2009 hat die Regierung von Gambia das „Jahaly Health Center“ als Modellprojekt ausgezeichnet.

Die Vorstandsmitglieder und Gründer der NGO 57 / „Project Aid The Gambia“, Mr. Matthias Ketteler, Mr. Frank Heuer und Mr. Dieter Lieken, arbeiten seit vielen Jahren im deutschen Gesundheitswesen (Pflegedienst).

### Weitere Informationen

Internet: [www.buschlinik.de](http://www.buschlinik.de)  
Facebook: [www.facebook.com/pages/Buschlinik/104534172912614](https://www.facebook.com/pages/Buschlinik/104534172912614)  
YouTube: [www.youtube.com/buschlinik](https://www.youtube.com/buschlinik)

Rückfragen: Good Will Ambassador At-Large  
Mr. Matthias Ketteler  
Mobile 9955553

Office NGO 57 / “Project Aid The Gambia”  
Mr. Bakary Kinteh (Management)  
Adresse Manjai Kunda  
Telefon Manjai Kunda

Manjai Kunda, 10.01.2011